

DAK-VRV e.V. (Geschäftsstelle), Finkenstieg 28, 22147 Hamburg

## Alles Gute für 2018

Das Neue Jahr ist noch sehr jung. Wir wünschen Ihnen, unseren Mitgliedern, sehr, dass Sie nach den Weihnachtsfeiertagen und der danach folgenden sog. Zeit „zwischen den Jahren“ das Neue Jahr zuversichtlich begrüßen konnten. Unser Dichterehrfürst Johann Wolfgang von Goethe meinte „Was immer du tun kannst oder träumst, es zu können, fang damit an.“

Gute Vorsätze hin oder her, gut oder schlecht, und unabhängig davon, ob Sie Goethes Ratschlag jetzt befolgen können oder wollen:

Unsere besten Wünsche für Sie für ein Jahr 2018, das sich (fast) ganz nach Ihren Vorstellungen entwickelt. Und dazu: Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Glück. Machen Sie das Beste aus allem!

## Politik qua Geschäftsführung Tagung des DAK-Verwaltungsrates am 22.12.2017

Am 24. September 2017 fand die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Nach den aus den bekannten Gründen im November 2017 gescheiterten Bemühungen sind neue Sondierungsgespräche zwischen CDU, CSU und SPD gestartet. Am 07.01.2018 haben sich die möglichen Regierungspartner erstmalig zu offiziellen Sondierungsgesprächen getroffen. Bis zu einer ggf. erneuten großen Koalition sind noch einige Hürden zu nehmen, z.B. das Ergebnis eines Mitgliederentscheides bei der SPD. Die Geduld der Wählerinnen und Wähler ist herausgefordert in einer Zeit, in der die Bundesrepublik Deutschland geschäftsführend verwaltet wird. Auf kreative Politik der Vertreterinnen und Vertreter einer neuen Regierung gilt es, noch etwas zu warten.

Dass bei den derzeitigen Akteuren auch sozial- und gesundheitspolitische Themen, Renten- und Krankenversicherung in den Vordergrund rücken, soll nicht unerwähnt bleiben. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der DAK-Gesundheit wies in seinem Statement am 22.12.2017 darauf hin und unterstrich die Bedeutung des Jahres 2017 als Wahljahr, auch für die Sozialversicherung.

### In dieser Ausgabe

- Auf ein Wort: Vor uns liegen 5 Jahre harte Arbeit
- Bericht aus der Sitzung des Verwaltungsrates der DAK-Gesundheit
- Lohn der Arbeit - Unsere Mandate bei der DRV Bund
- Unsere Mandatsträger stellen sich vor
- Hans-Peter Stute - Ausgezeichnet!
- 40 Jahre DAK-VRV
- DAK-Mitarbeiter als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung
- DAK- Regional „IGeL vermehren sich“
- BSG-Urteil zu Patientenrechten
- Termine / Ihre Mailadresse / Web-Site der DAK-VRV
- Impressum

## Auf ein Wort ...



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Schatten einer nach unserer Meinung verbesserungsfähigen Geschäftspolitik der DAK liegen hinter uns. Unsere Vorstellungen über das Licht danach haben wir in unserer vorigen Ausgabe (Licht nach Schatten?) dargestellt. Die wichtigsten Punkte:

- Die DAK-Gesundheit muss
- Qualitätsführer werden,
  - aus eigener Kraft wachsen und insbesondere
  - ein attraktiver Arbeitgeber sein.

Die Realisierung werden wir kritisch-konstruktiv begleiten. Mit einer motivierten Fraktion im Verwaltungsrat und 2 versierten Mitgliedern in jedem seiner 4 Ausschüsse. In der Rentenversicherung wurden in der 41. Kalenderwoche 2017 die nötigen Beschlüsse gefasst oder vorbereitet. Ob Verwaltungsrat, Fach- oder Widerspruchsausschüsse sowie Versichertenberater bei der Deutschen Rentenversicherung Bund: Wir sind gut aufgestellt.

Wir haben das Ergebnis der Sozialwahl im Rahmen unserer Möglichkeiten analysiert. Es wurde einen „Aktionsplan 2023“ aufgestellt, den wir schon abarbeiten. Er enthält Neues und Bewährtes. Der Unterschied zwischen gestern und heute: Das Bewährte wurde erst 2014/2015 entwickelt. Jetzt haben wir 5 Jahre vor uns, in denen wiederholt geplante Aktionen langfristig wirken können. Manche sind erst ab 2020 vorgesehen, da sie einen direkteren Bezug zur Sozialwahl 2023 haben.

Wir werden erfolgreich sein, wenn Sie uns als Mitglied und insbesondere als Mandatsträger dabei unterstützen.

Ihr  
Rainer Schumann

Das von der SPD aufgegriffene Thema „Bürgerversicherung“ ist außerordentlich umstritten, und zwar bei Versicherungsträgern und Leistungserbringern gleichermaßen.

So könnte die insbesondere vor der Tatsache unterschiedlich langer Wartezeiten für Fachärzte als sog. „Zweiklassenmedizin“ bezeichneten Ungerechtigkeiten von der neuen Regierung auch mit anderen Mitteln beseitigt werden. Dieser gegenwärtig nicht wездiskutierende Tatbestand passt absolut nicht zu unserem ausgezeichneten Sozialsystem. Hier gilt es, eine Veränderung herbeizuführen, die dem Gleichbehandlungsgedanken entspricht.

Der DAK-VRV-Vorsitzende, Rainer Schumann, begrüßte in seinen mit viel Verve in der Verwaltungsratssitzung vorgetragenen Ausführungen ebenfalls, „dass die Politik ihr sozialpolitisches Herz wiederentdeckt hat“. „Wie groß?“ war die Frage. Nach seinem Blick auf die große Politik stellte er klar, welche besondere Bedeutung die Umstrukturierungsprozesse innerhalb der DAK-Gesundheit für seine Fraktion

haben. Diese sind zum Teil gewiss den Veränderungen im Gesamtumfeld der DAK-Gesundheit geschuldet, sie entsprechen den Erfordernissen moderner Entwicklungen und allgemein festzustellender Veränderungen. Für den DAK-VRV-Vorsitzenden bleibt z.B. die gute Erreichbarkeit der DAK Dienststellen eine Forderung mit Prioritätsanspruch. Rainer Schumann betonte dabei, dass die DAK-VRV hinter den Umstrukturierungsmaßnahmen der Kasse stünde, dass aber vorrangig auch die Unternehmenskultur und die Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei zu bedenken sei. Nach einem thematischen Ausflug zur Wichtigkeit der sogenannten kreativen Pausen für die Beschäftigten schloss Rainer Schumann seine Ausführungen mit den Worten: „Die Fraktion DAK-VRV drückt der Mitarbeiterschaft und dem Vorstand die Daumen, dass das große „Umkrempeln“ weiterhin positiv voranschreitet.“

## Lohn der Arbeit: Unsere Mandate bei der DRV Bund



Gundula Roßbach (Präsidentin der DRV-Bund mit unseren Mandatsträgern (v.li.) Jörg Steinbrück, Ulrich Silberbach (Bundesvorsitzender des ddb), Rainer Schumann, Ralf Fittkau

Nach ihrer Konstituierung im Oktober 2017 trat die Vertreterversammlung der DRV Bund am 6. 12.2017 zusammen, um, bis auf Nachzügler, die Mitglieder der Vertreterversammlung und der Widerspruchsausschüsse sowie die Versichertenberater zu benennen. Wir waren mit unserer DAK-VRV sehr erfolgreich! Es hat sich ausgezahlt, mit Mitbewerbern eine Listenverbindung einzugehen und Zusagen gegenüber langjährigen Partnern konsequent einzuhalten.

### Vertreterversammlung

Wir gehören wieder dazu (!) und erzielten in diesem wichtigen Gremium einen Sitz und einen Platz für ein stellvertretendes Mitglied. Und das, weil wir stärkste Liste in der Verbindung sind. In einem Ausschuss werden wir durch ein stv. Mitglied vertreten. Durch Unterstützung unseres Partners konnten wir ein (stv.) Vorstandsmitglied benennen. Aus diesem Kreis werden die wichtigen Vorstandsausschüsse besetzt. Die DAK-VRV erhält einen ordentlichen Sitz und einen stv. Sitz in je einem Vorstandsausschuss, z.B. in dem wichtigen Personalausschuss.

### Versichertenberater

Unsere Mitglieder sind sehr engagiert. Für diese für uns so wichtige Funktion hatten wir wieder zahlreiche Bewerber. Davon wurden im ersten Wahlgang 90 Prozent gewählt. Die übrigen 10 Prozent der Bewerber werden für einen zweiten Wahlgang im Juni 2018 vorgeschlagen. Es besteht eine reelle Chance, dass auch sie gewählt werden.

### Widerspruchsausschuss

Wir konnten, verteilt über das gesamte Bundesgebiet, 19 Mitglieder und 15 stv. Mitglieder bestellen. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der Arbeitgeberseite und der Arbeitnehmerseite mit je einem Stellvertreter sowie einem stimmberechtigten Vertreter des Versicherungsträgers. Aus Erfahrung wissen wir, immer, wenn es Geld kostet, ist der Arbeitnehmervertreter in der Minderheit. Ein anspruchsvolles Mandat, das Engagement fordert.

## Unsere Mandatsträger stellen sich vor!

Die bereits angekündigte Vorstellung von Mandatsträgern, die durch das Ergebnis der Sozialwahl 2017 im Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen für Sie tätig sind, beginnen wir nachstehend und setzen Sie in Folgeausgaben unserer Informationen DAK-VRV AKTUELL! fort.

### Tamara Hellmann (Bonn)



Vorgestellt hatte ich mich mit der Aussage „Im Krankenhaus sollen Rädchen ineinander greifen – ich war jahrelang eines dieser Rädchen“. Zuviel Rädchen bedeutet Bürokratie, die abgebaut werden muss, damit Ärzte und Pflegepersonal mehr Zeit für ihre eigentliche Aufgabe, die Behandlung der Patienten, haben. Weiter ist für mich wichtig, dass die Gesundheit der Patienten oberste Priorität hat und nicht z.B. die Gewinnorientierung im Vordergrund steht. Für eine qualitativ hochwertige und patientennahe Versorgung müssen Pflegeberufe und Arbeitsbedingungen in den Kliniken insgesamt attraktiver werden. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung der Personalbemessung. Es gibt also Etliches, wofür ich mich im Ausschuss für Gesundheits- und Sozialpolitik des Verwaltungsrates (AGS-VR) einsetzen werde.

### Elke Holz (Hamburg)



Meine langjährige Tätigkeit bei der DAK hat mich geprägt. Die Vielschichtigkeit unseres Gesundheitswesens stellt die darin Handelnden vor immer neue Herausforderungen: mit seinen ganz volkswirtschaftlich-gesundheitsökonomischen Aspekten und seiner gesamtwirtschaftlichen Bedeutung einerseits und der Verpflichtung andererseits, den Anforderungen des Sozialstaats zu entsprechen. Mich fasziniert nach wie vor das Sozialstaatsprinzip, die Solidarität der Starken mit den Schwachen, die Fürsorge der (Versicherten-)Gemeinschaft für Einzelne. Dabei gilt es, die Balance zwischen medizinischer Wirksamkeit und ökonomischer Effizienz zu halten. Solidarsystem versus Markt sollte es dabei nicht heißen. Gesundheitswirtschaftliche Erwägungen, stabilitätsorientierte Notwendigkeit und ähnliche Anforderungen sind unzweifelhaft wichtige Faktoren.

Aber auch oder gerade in einem wettbewerbsorientierten Gesundheitssystem müssen die

Bedürfnisse der Versicherten verstanden werden. Ich engagiere mich in der Selbstverwaltung, um unser System weiter zu optimieren, und für die DAK-VRV im Hauptausschuss, um zum Gelingen eines schwierigen Spagats beitragen zu können.

Ich stehe für eine solidarische Krankenversicherung, die dem Versicherten – trotz ökonomischer gesundheitswirtschaftlicher Zwänge stets die Versorgung gewährleistet, die Notwendigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wissenschaft zu einer versichertenannahen Symbiose verbindet.

### Uwe Huchler (Biberach)



Als Diplomökonom war ich viele Jahre in Lehre und Forschung an diversen Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien sowie der IHK tätig. 10 Jahre in einem Softwarehaus, das Software und IT für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens vertreibt, ergänzt dies. Heute bin ich selbständiger Analyst und Berater, Dozent und Publizist ([www.uwehuchler.de](http://www.uwehuchler.de)) Diese Tätigkeiten in der Versorgungsforschung, ergänzt durch zahlreiche Lehraufträge und Publikationen zu ökonomischen und IT-Themen im Gesundheitswesen, haben zu meiner Überzeugung geführt, dass wir eines der besten Gesundheitssysteme weltweit haben. Damit dies so bleibt, engagiere ich mich in der Selbstverwaltung und für die DAK-VRV als Vorsitzender des Ausschusses für Organisation und Personal. Für mich ist eine umfassende Versorgung unserer Versicherten von zentraler Bedeutung. Das ist zu erreichen mit optimierter Organisation, modernen IT-Systemen und zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## Hans-Peter Stute - Ausgezeichnet!



Auf dem Foto von li. nach re.: Ulrike Elsner (vdek-Vorstandsvorsitzende), Hans-Peter Stute, Uwe Klemens (vdek-Verbandsvorsitzender)

Im Rahmen eines Festaktes des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) am 20.11.2017 in Berlin wurden vier herausragende Mitglieder der Ersatzkassenselbstverwaltung vom Verbandsvorsitzenden Uwe Klemens geehrt. Dazu gehörte auch Hans-Peter Stute.

## 40 Jahre DAK-VRV e.V.

Am 15. September 2017 wurde die DAK-VRV 40 Jahre alt. Unser Jubiläum wird anlässlich der Mitgliederversammlung am 28. März 2018 in Bad Segeberg angemessen gewürdigt.

Es ist Anlass, sich für vier Jahrzehnte ehrenamtlicher Arbeit zu bedanken. Arbeit zu Lasten der persönlichen Freizeit unserer Mandatsträger/innen in der Selbstverwaltung der DRV Bund (auch als Versichertenberater) und der DAK-Gesundheit. Heute hat das „Alter“ einer Organisation einen eher geringen Stellenwert. Für eine möglichst positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sind Inhalte und Handlungsinitiativen wichtiger. Und die werden, auch wenn wir einmal aus einer Gewerkschaft hervorgegangen sind, allein durch die Mitgliederversammlung und den Vorstand bestimmt.

## DAK-Mitarbeiter/innen als Versichertenberater?

Na, klar doch!

Eine Führungskraft in einem Geschäftsgebiet hatte sich dazu negativ geäußert. Der Vorsitzende unseres Verbandes vdek, Uwe Klemens, hatte sich zuvor in der Presse ganz allgemein für unsere selbstverwaltete Sozialversicherung eingesetzt.

Dieser Gegensatz war für die DAK-VRV im Verwaltungsrat Anlass zu der Frage, ob es die Kasse positiv sehe, wenn DAK-Mitarbeiter ehrenamtlich als Versichertenberater tätig sind. Dazu führte der Vorstandsvorsitzende der DAK-Gesundheit, Andreas

Er wurde für sein langjähriges großes Engagement und seine besonderen Verdienste um die Ersatzkassen und ihre Versicherten mit der vdek-Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Unabhängig von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im vdek, u.a. als stellvertretendes Mitglied in dessen Gesamtvorstand sowie seiner Tätigkeit im Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbandes ist Hans-Peter Stute für die DAK-VRV tätig gewesen: Als deren Vorsitzender, als Vorsitzender des DAK-Verwaltungsrates und in dessen Ausschüssen, zuletzt als Vorsitzender des Ausschusses für Organisation und Personal.

Die DAK-VRV gratuliert Hans-Peter Stute zu der hohen vdek-Auszeichnung herzlich. Der DAK-VRV-Vorstand bedauert sein Ausscheiden aus den maßgeblichen Selbstverwaltungsgremien, deren erfolgreiche Arbeit er von 2005 bis 2017 entscheidend mitgeprägt hat. Der DAK-VRV-Vorstand bedankt sich für die von hoher Sachkompetenz geprägte Aufgabewahrnehmung auch in der Führung der DAK-VRV.

Die DAK-VRV ist nach unserem Wissen die einzige „sonstige Arbeitnehmervereinigung“, die

- ihre Mitglieder regelmäßig vierteljährlich umfassend informiert,
- regionale Mitgliederveranstaltungen durchführt,
- jährlich Mandatsträgertagungen durchführt,
- die von ihr vorgeschlagenen Versichertenberater intensiv betreut und
- für ihre Mitglieder regelmäßige Stammtische organisiert.

Diese Punkte sind eingeflossen in unseren „Aktionsplan 2023“, den wir kontinuierlich umsetzen.

Der Vorstand freut sich auf weitere Jahre engagierten Handelns für unsere und mit unseren Mitgliedern.

Storm, aus: „...dass man erst einmal überblicken müsse, welche Konsequenzen es habe, wenn es sich bei den Versichertenberaterinnen und Versichertenberatern um Beschäftigte handele. Aber im Grundsatz sei es zu begrüßen, wenn sich jemand für die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung engagiere und von vornherein wahrscheinlich eine höhere Kompetenz auch im Rentenbereich mitbringe, weil er bereits in einem wichtigen Zweig der Sozialversicherung, nämlich bei der DAK-Gesundheit, arbeitet. Es sei vom Grundsatz sehr positiv, wenn

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich bei der Ren-

tenversicherung engagierten.“

## „IGeL vermehren sich“

Der Begriff IGeL wurde 1998 von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) eingeführt. IGeL steht für „individuelle Gesundheitsleistungen“, die von Versicherten der Krankenkassen selbst zu zahlen sind. Marketing-Gesichtspunkte standen dabei im Vordergrund. Mit der IGeL-Liste hat die KBV einen bis dahin bestehenden Grundkonsens mit den gesetzlichen Krankenkassen aufgekündigt. Sie nehmen kontinuierlich an Umfang zu und werden von den behandelnden Ärzten gern angeboten. Nur Wohltat für den Patienten oder auch manchmal Ärger? Ein hochaktuelles Thema, zu dem die DAK-VRV in einer Regionalveranstaltung am 16.10.2017 in Hamburg eingeladen hatte.

Rainer Schumann, Vorsitzender der DAK-VRV, konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch Vertreterinnen des Sozialverbandes Hamburg (SoVD), einem Kooperationspartner der DAK-VRV. Rainer Schumann brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, mit Kathrin Herbst, langjährige Leiterin der vdek-Landesvertretungen Hamburg und Bremen, eine besonders kompetente und versierte Referentin gewonnen zu haben.

Kathrin Herbst hatte den Titel „Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) vs. Kassenleistungen“ gewählt.

Sie beschrieb zunächst die im Gesetz genannten und von den Krankenkassen zur Verfügung zu stellenden Leistungen. Qualität und Wirksamkeit dieser Leistungen haben dem anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse zu entsprechen und den Fortschritt zu berücksichtigen. Dazu gehören IGeL ausdrücklich nicht. Die IGeL-Leistungen erfüllen nicht die Voraussetzungen, ausreichend, zweckmäßig (u.a. Nutzen muss für den Patienten wissenschaftlich nachgewiesen sein) und wirtschaftlich zu sein. Sie gelten deshalb als Privatbehandlung und sind preislich verhandelbar.

Inzwischen werden mehr als 360 verschiedene IGeL, und zwar von Ärzten fast aller Fachrichtungen,

angeboten. Es kommen regelmäßig Angebote hinzu, andere verschwinden.

Der Medizinische Dienst der Spitzenverbände (MDS) der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) hat einzelne IGeL aus medizinischer Sicht bewertet (siehe IGeL im Detail, Bewertungsportal. IGeL-Monitor – [www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de))

Jede begutachtete IGeL wird darin mit folgenden Noten bewertet: positiv, tendenziell positiv, unklar, tendenziell negativ, negativ. Der MDS lässt sich dabei vom wissenschaftlichen Nachweis des Nutzens leiten, dem Schäden gegenübergestellt werden, die direkt oder indirekt auftreten können.

Das Internetportal nennt aktuell 45 IGeL, 17 davon wurden als tendenziell negativ bewertet, 15 haben eine unklare Schaden-Nutzen-Bilanz und lediglich drei werden als tendenziell positiv und 0 positiv eingestuft.

Besonders vorgestellt wurden von Frau Herbst die Beispiele

- Glaukom-Früherkennung und
- Akupunktur zur Migräneprophylaxe.

Dem engagiert vorgetragenen Referat schloss sich eine ausführliche und zum Teil sehr emotional geführte Diskussion der Teilnehmer an. Sie bewies, dass das Thema im „täglichen Leben der Versicherten“ angekommen ist.

Rainer Schumann schloss die Veranstaltung nach seinem Dank an alle Beteiligten mit der Zusage, auch weiterhin mit interessanten Themen aktuell vor Ort zu informieren. Er sagte zu, sich bei der DAK-Gesundheit dafür einzusetzen, dass in einer der nächsten Mitgliederzeitschriften über das Thema informiert wird. Die Veranstaltung hätte den an dem Thema bestehenden großen Informationsbedarf mehr als verdeutlicht.

Wilfried Koletzko, Hamburg

## Aus der Rechtsprechung:

**Kasse muss rasch entscheiden – Nach versäumter Entscheidungsfrist ist sie an „fiktive Leistungsgenehmigung“ gebunden**

**Bundessozialgericht stärkt mit Urteil vom 7.11.2017 Versichertenrechte**

Entscheidet eine Krankenkasse nicht fristgerecht über einen Leistungsantrag, kann der Versicherte die Leistung kraft „fiktiver Genehmigung“ verlangen. Hierbei ist weder eine Vorleistung durch den Versicherten notwendig, noch kann die Krankenkasse die fiktive Genehmigung zurücknehmen. Dies hat das Bundessozialgericht am 7.11.2017 entschieden.

Das Gesetz zur Verbesserung der Patientenrechte regelt seit Ende Februar 2013, dass Anträge Berechtigter als genehmigt gelten, über die Krankenkassen nicht fristgerecht entscheiden. Hiernach hat

die Krankenkasse über einen Antrag auf Leistungen zügig, spätestens bis zum Ablauf von drei Wochen nach Antragseingang oder in Fällen, in denen eine gutachtliche Stellungnahme, insbesondere des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) eingeholt wird, innerhalb von fünf Wochen nach Antragseingang zu entscheiden. Wenn die Krankenkasse eine gutachtliche Stellungnahme für erforderlich hält, hat sie diese unverzüglich einzuholen und die Leistungsberechtigten hierüber zu unterrichten.

Strittig wurde daraus in der Praxis vor allem, ob aus dieser „fiktiven Genehmigung“ Sachansprüche auf die beantragte Leistung oder nur auf Kostenerstattung erwachsen und inwieweit Krankenkassen solche Ansprüche wieder beseitigen können.

### **BSG bestätigt Sachleistungsanspruch des Versicherten**

In zwei Verfahren hat das Bundessozialgericht (BSG-Urteile vom 7.11.2017, Az.: B 1 KR 24/17 R und B 1 KR 15/17 R) hierzu entschieden. Demnach können versicherte Antragsteller eine Leistung verlangen, ohne sich die Leistung erst auf eigene Kosten beschaffen zu müssen. Die Krankenkasse kann eine fiktive Genehmigung zudem nur dann zurücknehmen, wenn sie rechtswidrig ist, weil die Voraus-

setzungen des Anspruchs auf die fiktive Genehmigung nicht erfüllt sind.

Der Gesetzgeber, so die Richter, wollte mit der fiktiven Genehmigung die Rechte der Patienten gezielt verbessern. Er schütze damit bewusst das Interesse aller Berechtigten an zeitgerechten Entscheidungen der Krankenkassen. Zudem wolle er mittellose Versicherte nicht sachwidrig gegenüber Versicherten benachteiligen, die sich die Leistung beim Eintritt der Genehmigungsfiktion gleich selbst beschaffen könnten. Darüber hinaus gelte ein Vertrauensschutz. Der Gesetzgeber wolle den Versicherten nicht das wieder nehmen lassen, was er mit einer rechtmäßig fiktiven Genehmigung gewährt habe.

Wilfried Koletzko, Hamburg

### **[www.dak-vrv.de](http://www.dak-vrv.de)**

Auf unserer Website finden Sie neben den Informationen zur Arbeit der DAK-VRV aktuelle Termine und im Hinblick auf die abgelaufenen Sozialwahlen bei

der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung- Bund alle erforderlichen Informationen.

### **E-Mail-Adresse**

Sie bekommen Ihre DAK-VRV AKTUELL! immer noch per Post, obwohl Sie eine E-Mail-Adresse haben und viel lieber die aktuelle Ausgabe früher als andere und am Bildschirm lesen wollen? Gerne -

bitte melden Sie sich dann einfach ZUM E-Mail-Versand an. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, informieren Sie uns bitte ebenfalls. Herzlichen Dank.

### **Beitrag 2018**

Der Beitrag für 2018 ist inzwischen fällig geworden. Sofern noch nicht geschehen, bedanken wir uns für

eine jetzt zeitnahe Überweisung auf unser Konto:  
**IBAN: DE95 2003 0000 0005 3085 80.**

### **Termine:**

#### **Verwaltungsratssitzung der DAK-Gesundheit:**

**27.03.2018 - 09:00 Uhr**

Hamburg - (Zentrale der DAK-Gesundheit, Nagelsweg 27 - 31, 20097 Hamburg).

Die Sitzung ist öffentlich.

#### **DAK-VRV:**

**28.03.2018 - 09:00 Uhr** Mandatsträgertagung (Bad Segeberg) - hierzu wird gesondert eingeladen

**28.03.2018 - 15:00 Uhr** - Mitgliederversammlung (Bad Segeberg)

Die Einladung ist dieser Ausgabe der DAK-VRV AKTUELL! beigelegt.

#### **Impressum:**

DAK-VRV AKTUELL! wird herausgegeben von der DAK-VRV e. V. DAK-Versicherten- und Rentnervereinigung seit 1977 bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

**Vorsitzender: Rainer Schumann, Grillenweg 41, 22523 Hamburg**, Tel. 040/76797998, E-Mail: [Rainer.Schumann@dak-vrv.de](mailto:Rainer.Schumann@dak-vrv.de)

Bankverbindung: DAK-VRV e. V., HypoVereinsbank IBAN: DE95 2003 0000 0005 3085 80 - BIC: HYVEDEMM300

Internet: [www.dak-vrv.de](http://www.dak-vrv.de)

Redaktion: Elke Holz, Reekamp 8, 22415 Hamburg - Tel: 040 - 532 38 37, E-Mail: [Elke.Holz@dak-vrv.de](mailto:Elke.Holz@dak-vrv.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

# DAK-VRV e.V.

## DAK – Versicherten- und Rentnervereinigung seit 1977 bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

---

Seit 1977 für  
Versicherte und Rentner  
Januar 2018

An die  
Mitglieder der DAK-VRV e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Vorstand unserer DAK-VRV lädt Sie nach § 7 Abs. 1 der Satzung ein zur

**Mitgliederversammlung**  
**am Mittwoch, dem 28. März 2018, 15:00 Uhr,**  
**im DAK-Tagungszentrum**  
**Kastanienweg 4**  
**23795 Bad Segeberg**

(Telefon: 04551 991-0, Telefax: 04551 991-109)

### 40-jähriges Bestehen der DAK-VRV

Laudatio

Für die Mitgliederversammlung wird folgende **Tagesordnung** vorgeschlagen:

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit; Festlegung der Tagesordnung**
3. **Bestimmung des/der Protokollführers(in)**
4. **Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 31.03.2017**
5. **Bericht des Vorsitzenden**
6. **Bericht des Geschäftsführers**
7. **Bericht des Schatzmeisters**
8. **Bericht der Revisoren**
9. **Aussprache zu TOP 5 bis 8 – Entlastung des Vorstandes**
10. **Wahlen**
  - a. **Vorsitzende/r**
  - b. **Schatzmeister/in**
  - c. **Beisitzer/innen**
  - d. **Revisoren**
11. **Namensänderung der Vereinigung, Vorschlag des Vorstandes:**  
„DAK-VRV für DAK-Gesundheit und Deutsche Rentenversicherung e. V.“
12. **Verschiedenes**

Schriftliche Anträge zur Tagesordnung sind bitte bis zum 21.03.2018 an den Vorsitzenden zu richten. Wir bitten um Verständnis, dass Reisekosten nicht ersetzt werden können. Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung.

Über Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung freuen wir uns!

Mit freundlichem Gruß



Rainer Schumann  
Vorsitzender

Vorsitzender : Rainer Schumann, Grillenweg 41, 22523 Hamburg

Tel.: 040 / 767 979 98 Fax: 040 / 39 87 15 87  
E-mail: ramschu1@gmx.de

# DAK-VRV e.V.

DAK – Versicherten- und Rentnervereinigung seit 1977  
bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

## AUFNAHMEANTRAG

Angaben zur Person bitte in Druckbuchstaben

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon/Fax \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Versichert bei:

DAK-G  DRV-Bund

DAK-Mitarbeiter

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift Ort

### SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Name, Vorname \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ich ermächtige die DAK-VRV e.V. Zahlungen für Vereinsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAK-VRV e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann dieses SEPA-Lastschriftmandat jederzeit ganz oder teilweise widerrufen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift (Kontoinhaber)

Bitte senden an: DAK-VRV (Geschäftsstelle), Finkenstieg 28, 22147 Hamburg